

An alle Kreisleiter und Einzelleser

Zur Botschaft Abdrushins am 30. Dezember 1932:

"E i n n e u G e b o t"¹⁾:

"Heute wurde uns ein neues Gebot des Meisters verkündet, wie wir auch in der Anrede die Beziehungen zu unseren Mitmenschen regeln sollen. Dass wir uns nicht an sie binden sollen durch die vertrauliche Anrede des "Du", die nur unter bestimmten Voraussetzungen angebracht ist, aber meist nur eine ganz falsche Gestaltung der Beziehungen zur Folge hat und uns dann feinstofflich festhalten kann.

Ein neues Gebot ist es, das uns da gegeben wurde - und es gilt von jetzt ab.

Es ist also nicht gewollt, dass wir in unserem bisherigen Familien- und Freundeskreise jetzt mit einem Male das "Sie" an die Stelle des "Du" treten lassen sollen. Insbesondere gilt das neue Gebot zunächst nicht für bisherige Beziehungen zu Menschen, die nicht Gralsanhänger sind. Solche würden den Sinn des Gebotes ja doch gar nicht verstehen und missverständlich auslegen. Hier kann jeder auch unter Beibehaltung der gewohnten Anrede innerlich die Schranke ziehen, die geistig erforderlich ist.

Auch Kinder, die noch nicht das Jünglings- und Jungfrauenalter erreicht haben, sollen die Anrede mit "Du" beibehalten, die auch Erwachsene den Kindern gegenüber anwenden dürfen.

Jedes Gebot muss dem Geiste nach erfasst werden und nicht nach dem Buchstaben - das sollen wir auch hier bedenken."

=====

Den Jüngern und Goldenkreuzern auf Gebot des Meisters bekannt gegeben am 30.12.32.

gez. August Manz.

=====

1)Vortrag No.28.